

HINGEHEN → SEHEN HÖREN REDEN!

Gelingende Kommunikation für biologische Vielfalt!



KOMMUNIKATION auf AUGENHÖHE

der Förster

der Naturschützer

die Behörde

der Landwirt





verschiedene Akteure



verschiedene Interessen



verschiedene Perspektiven



verschiedene Rollen



verschiedene Handlungsspielräume



Art der Kommunikation



ZUHÖREN

und versuchen, andere Standpunkte, Rollen und Handlungsgrenzen zu verstehen



KOMMUNIKATIONSZIEL

VERSTÄNDIGUNG



→ Grundlage
um etwas
auszuhandeln
und
Lösungswege
zu suchen



→ Es sind
nicht nur
die klugen
Ideen.
Es kommt
auch auf das
Miteinander an.

der Experte für Landschaftskommunikation

Ziel der Landschaftskommunikation ist die Erarbeitung eines Kompromisses. Dafür müssen die Partner die Bereitschaft zeigen, Eingeständnisse zu machen.

Problematisch ist es, wenn jeder in seiner Sprache verhaftet.

Landes- und BundespolitikerInnen haben keinen Bezug mehr zu den konkreten Begebenheiten.

Natur ist zu verhandeln.

Landschaft wird als Kulisse der Erholung wahrgenommen, nicht als gestalterische Natur.

Rechtliche und politische Regeln beschränken Handlungsspielräume und Akteure.



Beharrendes und Neues müssen ständig besprochen werden, um die eigene Daseinsberechtigung zu sichern.

Landschaften sind geteilte Räume

Verantwortliche haben meist begrenzte Spielräume

Wie konkret beschreibe ich eine Landschaft? Wie sprechen Landschaften über sich? Wie sehen sie sich?

Man muss offen zuhören, im natürlichen Umfeld des anderen, um deren Beweggründe zu verstehen.

Auf Landschaften liegt ein Entwicklungs- und Gestaltungsdruck.

Landschaft wird von Menschen gestaltet. Natürliche Landschaften gibt es bei uns eigentlich nicht mehr.

größere Landschaftseinheiten definieren sich über Zugehörigkeit (unabhängig von der administrativen Zugehörigkeit). Zusammenbringen der Akteure/Bewohner 2/22

der Landwirt



der Naturschützer

Wir müssen die Natur verteidigen!

Die Weidewirtschaft fördert die Artenvielfalt.

Nicht jammern, man muss auch offen für Neues sein.

Landwirte jammern immer, das haben die so an sich.

Es gibt nur Wenige, die sich aktiv für den Naturschutz einsetzen

Die Preisgestaltung wird sich ändern, wenn man sich dafür einsetzt.

Geld ist genug da, wenn man sich kümmert und die richtigen Argumente hat.



Wälder werden von verschiedenen Stellen verwaltet.

Der Waldeigentümer entscheidet selbst, auch über Beratung

Der Druck für Landwald kommt von der Politik, weil die schwarze Null Bedingung für alles ist.

Die Kiefer ist billiger für die Aufforstung.

Ziel des Försters ist es, Ertrag aus dem Wald zu ziehen. Aber nicht, dass ich missverstanden werde, das geht nicht ohne Natur-Schutz.

Ich als Verpächter fühle mich ausgeliefert. Ich kenne noch das Ideal aus den 60ern, die soziale Gemeinschaft.

der Förster

wir haben wenig Handlungsspielraum, weil der Wald zum großen Teil nicht unser Eigentum ist.

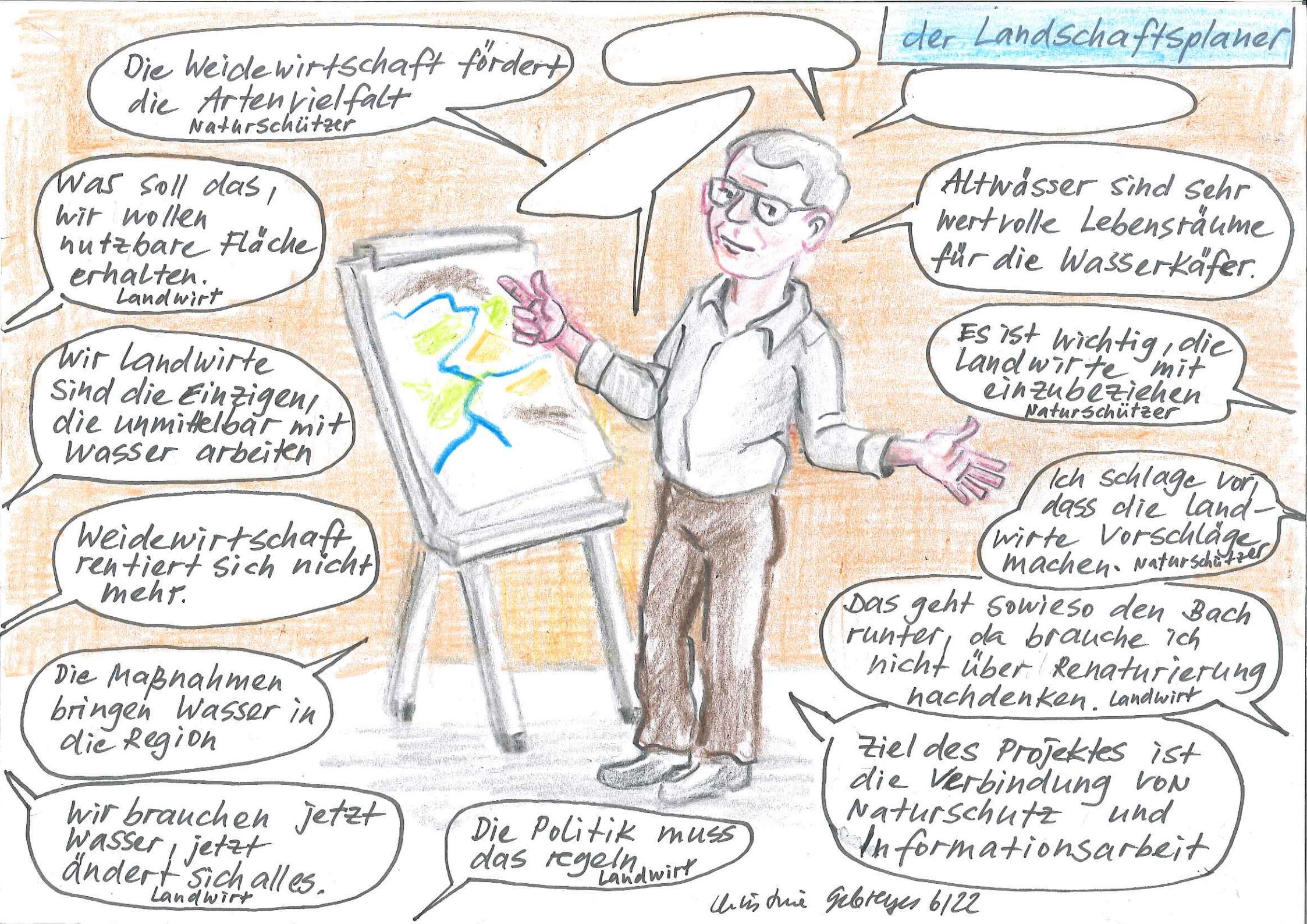
Für die Eigentümer springt nichts dabei heraus, sie haben hohe Kosten und machen eigentlich nur Verluste.

Es braucht finanzielle Anreize für Naturschutz

Eu-Gelder für Eigentümer sollten an den Natur-Schutz gehen

wir haben hier Sandböden und wenig Regen. Eine Kiefer braucht hier 100 Jahre statt 30.

der Landschaftsplaner



WAS HILFT



WAS STÖRT



☰ gute Beispiele



Rechthaberei
Voreingenommenheit

▣ verständliche
Sprache



Zeitdruck
(vorschnelle)

EAR Zuhören



Wertung

EAR Neugierde



Aggression

Unvoreingenomme-
heit / Offenheit



Authentizität



Schlechte
fachliche
Vorbereitung
Halbwissen



Humor



Zeit



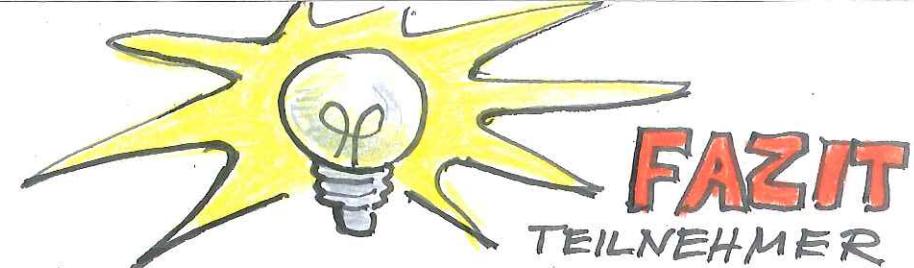
Schuld-
zuweisung



Hektik



keine Bereitschaft,
Sich einzulassen



FAZIT

TEILNEHMER

- interaktiver Austausch von Menschen, die sich vorher nicht kannten
- regional essen
- rechtliche Räume beschränken Handlungsräume
- Kommunikation ist wichtig, um Vertrauen zu generieren
- Spielräume suchen, Grenzen kennen
- offen zuhören im natürlichen Umfeld der anderen, um Beweggründe zu verstehen
- auch im Alltag anzuwenden
- dem Gegenüber in einer Diskussion nicht gleich mit Ablehnung begegnen, sondern Position versuchen zu verstehen
- vor einem Projekt / Prozess schon mit möglichst vielen Beteiligten / Betroffenen Gespräche führen, bevor ich in die Gruppe gehe
- wenn man seine Spielräume kennt, weiß man, wie und ob man sie erweitern kann
- methodische Formate / Ebenen suchen auf Kleine Projekte anwendbar, größere haben andere Kommunikationsstrukturen
- in meiner Rolle habe ich eine Position / Funktion, aus der kann und will ich nicht raus, daher ist meine einzige Chance, das Vertrauen der anderen zu gewinnen
- Kunst und Kultur in die Projekte einbinden zur Veranschaulichung, Präsentation, Kommunikation und zum Verständnis, als Zugang

Menschen als Personen wahrnehmen schafft Vertrauen.

Es ist schwierig, wenn man in der Kommunikation in der eigenen Sprache bleibt

Verantwortung in die Region zurückführen, wenn man politisch nicht weiterkommt.

Empfehlung:
Diskussionen und Standpunkte kreativ aufarbeiten. Das schafft Distanz durch externe Sicht. z.B. durch Kooperationen mit Kunst und Kultur.

Kraft der Distanz als Mittel der Verbindung

Künstlerische Ansätze finden und Ort, wo diese Projekte präsentiert werden.



FAZIT des Experten für Landschaftskommunikation

Alle Probleme müssen im Vorfeld klar von allen Seiten/Beteiligten definiert werden.

Die Handlungsspielräume sollten so klar wie möglich erläutert werden

Spielräume müssen klar definiert werden

Keine Energie verschwenden für Ziele, die man nicht erreichen kann (z.B. EU-Recht)

Erfassen und verstehen möglich, wenn man mit den Menschen vor Ort direkt redet (Förster, Anwohner, Pilzsammler, Künstler, Initiativen, Vereine, Pastor, Bauer)

Bereitschaft für Verstehen muss da sein, damit die Position von Dritten nachvollzogen werden können.
(→ Habermas, Luhmann)

Niemand in der Landschaftskommunikation hat perse Recht. Welches Argument ist das überzeugendste?

Man braucht eine Innenansicht und eine Außenansicht.

Das 4-Oren - Modell von Schulz von Thun



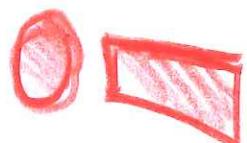
Sachebene
Selbstoffenbarung



Beziehung



Appell



Die 4 Botschaften einer
Übertragung. Und deren Interpretation.